

Zeitschriften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **128 (1962)**

Heft 9

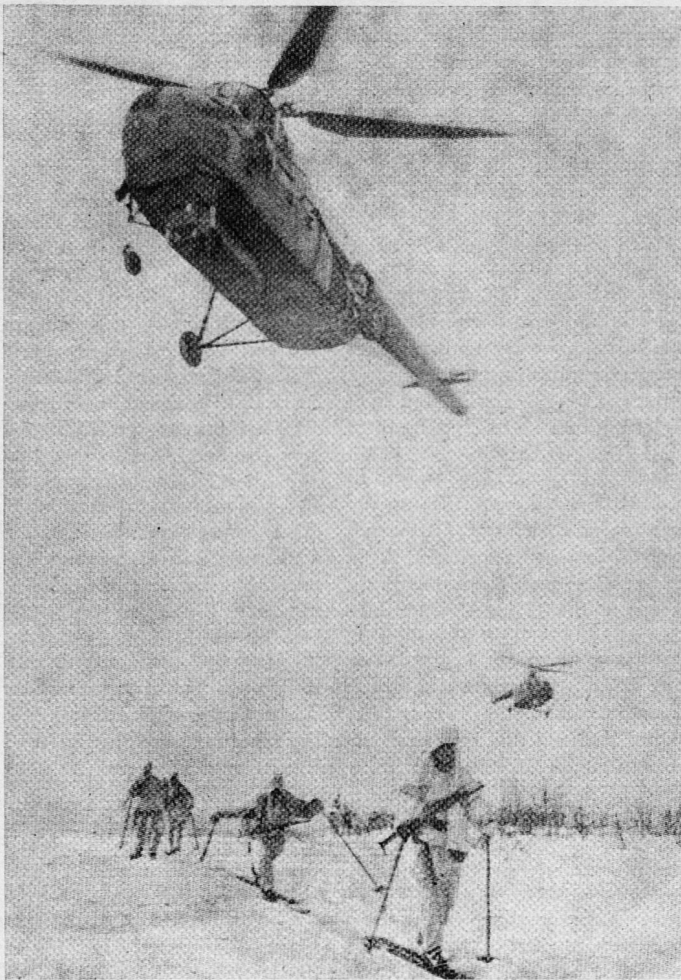
PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Russische Helikopter MI-4 (Nato-Bezeichnung «Hound») in Zusammenarbeit mit Skitruppen. (Armor, Juli/August 1962)

Mit berechtigtem Stolz wird auf die führende Leistung der britischen Flugzeugindustrie hingewiesen, welche mit ihrem Hawker P-1127 am 20. September 1961 den ersten vollständigen Übergang in die verschiedenen Flugzustände vollbrachte und damit einen entscheidenden Schritt zur Verwirklichung eines kriegstauglichen VTOL-Flugzeuges tat. WM

Zivilschutzfibel. Eine Aufklärungsschrift des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz. Unter Beizug von Fachleuten bearbeitet von Hans von Dach und Herbert Alboth. Verlag Vogt-Schild AG, Solothurn 1962.

«Wir können uns schützen, wenn wir uns schützen wollen und uns rechtzeitig auf diesen Schutz vorbereiten. Dazu will die Zivilschutzfibel für Kriegs- und Katastrophenfälle ein Wegweiser sein.»

Die kürzlich erschienene Zivilschutzfibel in ihrer handlichen Aufmachung – es ist vorgesehen, die Fibel laufend durch weitere Beiträge zu ergänzen, die als Nachtrag in das vorliegende Heft eingeklebt werden können – gehört in jedes Schweizerhaus, denn sie bietet Anleitung für das Verhalten der Zivilbevölkerung im Kriegs- und Katastrophenfall (unter anderem auch für die Bekämpfung von Bränden). Diese Anleitung wird in leichtfaßlicher Form – Skizzen mit kurz gehaltenem erklärendem Text – vermittelt und vermag Sicherheit zu geben in einem Gebiet, wo Unsicherheit zum Verderben führen könnte. Die Beherrschung der richtigen Verhaltensweise im Rahmen des Zivilschutzes ist Voraussetzung, um zu vermeiden, unnötig Menschenleben aufs Spiel zu setzen und um in einem mit allen Mitteln grausam geführten Krieg zu überleben. St.

... die Freiheit zu verteidigen ... Von Harald Müller-Roland. Athenäum-Verlag, Frankfurt am Main.

In diesem reichillustrierten Bildband der NATO werden in knappem Text die wichtigsten Zahlen der NATO-Streitkräfte und die Grundsätze der nordatlantischen Verteidigungskonzeption erwähnt. Nach dieser Zusammenstellung umfassen die NATO-Streitkräfte einen Gesamtbestand von 6,1 Millionen Mann. Demgegenüber wird die Streitkraft des Ostblocks auf ungefähr 4,7 Millionen Mann geschätzt, von denen die Sowjetunion 3,57 Millionen (mit 55 000 Panzern, 55 000 Geschützen, 15 000 Flugzeugen, 200 Mittelstrecken- und 80 Interkontinentalraketen) stellt. Der Hauptteil des interessanten Bandes zeigt in Bildern die reichhaltige Ausrüstung und Bewaffnung der atlantischen Land-, Luft- und Seestreitkräfte, wobei mit Stolz auf die weitgehende Integration der NATO-Truppen hingewiesen wird. U.

ZEITSCHRIFTEN

Der Schweizer Soldat. Sondernummer zum Bundesfeiertag 1962: Wehrbereitschaft im ideologischen Krieg. Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Zürich 1.

Wm. Herzig, der initiativ Redaktor des «Schweizer Soldaten», schreibt über die Zielsetzung dieses bemerkenswerten Sonderheftes: «Wir widmen unsere Bundesfeierausgabe im Rahmen der Wehrbereitschaft im ideologischen Krieg der Moralischen Aufrüstung und lassen vor allem Soldaten unserer Armee und fremder Armeen zu Worte kommen. Sie erklären uns, warum die Moralische Aufrüstung die Antwort auf die uns bedrängenden Probleme unserer Zeit, Angst, Haß, Gier und Bitterkeit, zu geben imstande ist und weshalb sie selbst diese persönliche Entscheidung angenommen haben.»

Allen Beiträgen ist der hohe Ernst gemeinsam, mit dem sie an diese zentrale Anliegen aller westlichen Länder herantreten, das für unser Volk ebenfalls von erstrangiger Bedeutung ist. Kernworten General Guisans folgen Beiträge eines protestantischen Feldpredigers über «Führung und Disziplin» sowie eines katholischen «Worte bewegen – Beispiele reißen mit!» Oberstbrigadier von Erlach bekennt sich zur Moralischen Aufrüstung als dem Rückgrat der Nation im kalten Krieg und faßt die Forderung nach Identifizierung mit unserem Staat in die Feststellung: «Wie ich bin, so ist mein Land.» Nationalrat Hptm. Leu stellt in seinem Aufruf ebenfalls die Forderung heraus: «Auf die persönliche Entscheidung kommt es an!» Oberst i.Gst. Günther belegt die Ausführungen über «Wehrbereitschaft im ideologischen Krieg» mit einem Überblick über die aktuellsten Kriegsschauplätze des ideologischen Krieges und bekennt sich dazu: «Praktisch gelebtes Christentum mit derselben Leidenschaft, wie der Kommunist seine kommunistische Ideologie lebt,

ist die Ideologie, die für jedermann überall eine Antwort auf alle Probleme des Lebens gibt.» Armeegeneral Carpentier (Frankreich) und Oberst von Boxberg, Kommandant der Panzer-Lehrtruppe der deutschen Bundeswehr in Münster-Lager, bekennen sich gleichfalls zu den hohen Zielen der Moralischen Aufrüstung; letzterer hält mit seinem schweren Vorwurf an uns alle nicht zurück: «Unseren idealistischen Ideen steht eine materialistische Daseinspraxis entgegen. Wir ziehen aus unserem Bekenntnis zum Christentum kaum noch Konsequenzen für die Lebensführung.»

In unserem nüchtern Volke hält es schwer, Heilslehren anzubringen. Gefolgschaft ist nur zu erwarten, wenn das Beispiel mit Selbstverständlichkeit und konsequent vorgelebt wird. Eiferer wecken die Skepsis. Doch hilft Skepsis allein nicht weiter, sie ist negativ. Der Aufruf dieses tapferen und aufrüttelnden Sonderheftes ist notwendig und hoffentlich heilsam. Auch wenn der Versand des Heftes durch die Eidgenössische Drucksachen- und Materialzentrale an alle Kommandanten offenbar auf Irrtum zurückzuführen war und mit einer Zustellrechnung korrigiert werden mußte... WM

Adresse für Abonnements- und Inseratbestellungen,
Grad- und Adreßänderungen:

Huber & Co. AG., Abteilung ASMZ, Frauenfeld, Telefon (054) 73737
Postcheckkonto VIII c 10

Bezugspreise: Jahresabonnement Fr. 15.-, Ausland Fr. 18.-
Einzelnnummer Fr. 1.50 + Porto